

# paed

AUS DER  
FÜR DIE PRAXIS

IN DER

KEG

Theresa Nix

Deutsch  
Grundschule

## Das eigene Sprachwissen durch spielerischen Zugang beweisen und vertiefen – „Auf Evis Ginderkebstag gibt es leckere Sudelnuppe“

In sämtlichen Lebenskontexten wird Sprache in verschiedenen Verwendungsformen mit jeweils spezifischen Regeln gefordert. So führt beispielsweise die Verwendung traditioneller Wörter wie *Schreibheft* oder *Wochenplan* im schulischen Kontext dazu, dass bereits Kinder im Grundschulalter reichhaltigen Gebrauch von zusammengesetzten Wörtern machen. Die Nutzung eines solchen Wortmaterials sowie die Auseinandersetzung damit gewähren, dass die Schüler/innen dessen Funktion und Bauweise kennenlernen, verstehen und somit einen ersten Einblick in die Wortbildung der deutschen Sprache erhalten. Der folgende Beitrag beinhaltet die Einbettung dieses grammatikalischen Phänomens in ein Sprachspiel, durch welches sich für Kinder ab der dritten Klasse die Gelegenheit eröffnet, ihr bereits erworbenes Wissen mittels spielerischen Zugangs zu beweisen und zu vertiefen.

### Potenzial eines Sprachspiels

Das Sprachspiel ist aus entwicklungspsychologischer Sicht ein Lernspiel, das nicht nur die Lernmotivation der Spielenden steigert. Das ungewöhnliche und in verfremdeter Form auftretende Erscheinungsbild von Sprache und die sich daraus ergebende Rätselhaftigkeit

machen das Suchen und Finden einer „Lösung“ notwendig. Der Einsatz eines Sprachspiels im Unterricht fördert somit auch das sprachliche Können der Schüler/innen.

Im Mittelpunkt stehen hierbei das Experimentieren mit sowie das Untersuchen von Sprache, wodurch die Kinder Regeln selbst entdecken, diese anwenden und darüber hinaus analog zu einem Textvorbild eigenkreativ werden. Sie lernen Grammatik somit in handlungs- und produktorientierter Weise. Weitere bedeutsame Aspekte sind der spielerische Zugriff und die Lust der Kinder an sprachlichen Verfremdungen, die den Unterricht auf besondere Weise anreichern.

### Didaktische Anregungen zur Durchführung

Die skizzierte Unterrichtseinheit stellt eine Möglichkeit zur Umsetzung eines Sprachspiels dar. Sie behandelt das Verschlüsseln und Entschlüsseln zusammengesetzter Namenwörter, bestehend aus Nomen + Nomen, welche so verfremdet wurden, dass die Anfangsbuchstaben der beiden Namenwörter, die die Wortzusammensetzung bilden, vertauscht wurden. So wird aus dem Wort „Kindergeburtstag“ beispielsweise „Ginderkebstag“.

Theresa Nix, Lehrerin  
89231 Neu-Ulm  
h-e.nix@gmx.de

Prof. Dr. Oswald Watzke (Prof. em./PH)  
Harald Watzke, Konrektor  
Schlesienstr. 5  
97078 Würzburg

INHALT

Das eigene Sprachwissen durch spielerischen 1  
Zugang beweisen und vertiefen –  
„Auf Evis Ginderkebstag gibt es leckere Sudel-  
nuppe“


Gedichte und Lieder gegen Feindschaft, Hass 4  
und Krieg, für Freundschaft, Liebe und Frieden  
(Teil 2 – weitere praktische Beispiele)

### Vorbereitende Aufgabe

Bevor die Kinder in der Unterrichtseinheit mit der beschriebenen Verfremdungstechnik konfrontiert werden, erhalten sie in einer vorbereitenden Aufgabe die Möglichkeit, eigenständig Entdeckungen zu machen und Erkenntnisse zu sammeln. Hierzu erhalten sie drei Sätze mit je zwei verschlüsselten Namenwortkomposita passend zum Thema „Geburtstag“.

## Vorbereitende Aufgabe

- Lies dir die Sätze mehrmals gut durch.
- Was fällt dir auf? Markiere und erkläre genau.



Das Zinderkimmer ist mit Buftlallons geschmückt.

Alle Mamilienfitglieder sitzen um den Tüchenkisch.

Sie essen Tirschkorte und trinken Trüchtefee.

Abb. 1: Vorbereitende Aufgabe

Eine intensive Vorarbeit zu zusammengesetzten Nomen mit entsprechendem Fachwortschatz zahlt sich hier aus, da die Schüler/innen ihre Erklärungen entsprechend ihres Leistungsstandes so präziser formulieren können. Ebenso bietet es sich an, innerhalb der Sequenz eine Einheit vorzuschalten, die ebenfalls ein Sprachspiel, beispielsweise Wortkreuzungen wie „Löwenzahnbürste“ (Löwenzahn + Zahnbürste), zum Stundeninhalt hat, um die Kinder mit der Herangehensweise vertraut zu machen.

### Initiation und Orientierung

Zu Beginn der Unterrichtseinheit rufen sich die Kinder

#### Verschlüsselte Wörter

- Lies folgende Sätze zunächst für dich durch.
 

Auf Evis Ginderkeburstag gibt es leckere Sudelnuppe.  
Auch die Ultronzimonade und die Tussnörtchen schmecken prima!  
Bald liegt überall Peschenkgapier.  
Evi freut sich über neue Wettbäsche und einen Beddytären.  
Alle haben Hartypütchen auf.
- Unterstreiche die verschlüsselten Nomen.
  - Entschlüsse vier unterstrichene zusammengesetzte Nomen.

Schreibe die Wörter richtig und **mit Artikel** auf.
- Ergänze die Tabelle, indem du die Wörter richtig veränderst.
  - Entschlüsse:
 

Taschenkegisch	↔	Geschenketisch
Breundefuch		
Somatentoße		
Bummigärchen		
Sirschkraft		

Abb. 2: Differenziertes Arbeitsblatt 1.1

ihre Entdeckungen erneut ins Gedächtnis und beziehen dabei auch den dialogischen Kommentar der Lehrkraft mit ein, der sie zum Nach- und Weiterdenken anregen soll. Ein anschließender Partneraustausch eröffnet die Möglichkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen, aber auch neue Aspekte zu entdecken.

In der Orientierungsphase findet sich die Klasse im Halbkreis vor der Tafel ein. Hier werden die Sätze der vorbereitenden Aufgabe zunächst durch ausgewählte Schüler/innen laut vorgelesen, um so die Verschlüsselung der Wörter hörbar zu machen. Im Anschluss daran werden verschiedene Entdeckungen an der Tafel besprochen und schriftlich fixiert. Sprachliche Strukturen werden also bereits hier untersucht. Der Fokus soll am Ende darauf liegen, dass es sich um zusammengesetzte Nomen aus Nomen + Nomen handelt, bei welchen jeweils der erste Buchstabe des Bestimmungswortes mit dem ersten Buchstaben des Grundwortes vertauscht wurde.

Die zuvor erkannten sprachlichen Strukturen finden durch ein erstes Dechiffrieren (Entschlüsseln) der Wörter ihre Verwendung. Dies wird an ausgewähltem Wortmaterial aus der vorbereitenden Aufgabe erprobt und an der Tafel visualisiert. Hierzu bietet es sich an, das zusammengesetzte Nomen zunächst an seiner Nahtstelle zu trennen sowie die vertauschten Anfangsbuchstaben richtig zu platzieren. An dieser Stelle ist es sinnvoll, die sich daraus ergebende Veränderung der Groß- und Kleinschreibung zu thematisieren. Analog zur erkannten Verfremdungstechnik wird am Ende der Orientierungsphase noch das zusammengesetzte Nomen „Geburtstag“ aus der Überschrift verschlüsselt.

### Transformation

In der sich anschließenden Arbeitsphase erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihr hinzugewonnenes Wissen an zweifach differenzierten Arbeitsblättern in Einzelarbeit anzuwenden. Für Schüler/innen, die beim Entschlüsseln der Wörter noch Schwierigkeiten haben, hält die Lehrkraft entsprechende Tippkarten bereit, die den Blick

b) Verschlüsse:

Luppensöffel	↔	Suppensöffel
		Topflappen
		Fußball
		Kuchenrezept
		Wimpelkette

4. Bilde nun selbst zusammengesetzte Nomen und verschlüsse sie. Finde eigene Wörter oder verwende dafür die Wörter aus dem Kasten.

Licht	Tee	Kanne	Kette	Garten	Blume
Strauß	Fest	Nuss	Kerze	Sirup	Kuchen
	Holunder	Tasse	Blech		


5. Verschlüsse folgendes Wort mit dem heute gelernten Trick: Bilderbuch

Was fällt dir auf? Erkläre.

**Fertig?** Triff dich mit einem Kind an der Haltestelle. Entschlüsse die Wörter deines Partners aus Aufgabe 4.

Abb. 3: Differenziertes Arbeitsblatt 1.2

**Verschlüsselte Wörter**

1. Lies folgende Sätze zunächst für dich durch.

Auf Evis Ginderkeburtstag gibt es leckere Sudelnuppe.  
 Auch die Litronenzimonade und die Tussnörtchen schmecken prima!  
 Bald liegt überall Peschenkgapier.  
 Evi freut sich über neue Wettbäsche und einen Beddytär.  
 Alle haben Hartypütchen auf.

2. **Entschlüsse vier verschlüsselte Nomen.**  
 Schreibe die Wörter **richtig** und **mit Artikel** auf.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. **Ergänze die Tabelle, indem du die Wörter richtig veränderst.**  
**Tipp:** Markiere die vertauschten Buchstaben.

a) Entschlüsse:

Teschenkegisch	↔	Geschenke <span style="color: red;">t</span> isch
Breundefuch		_____
Somatentoße		_____
Bummigärchen		_____

Abb. 4: Differenziertes Arbeitsblatt 2.1

der Kinder auf die Nahtstelle der zusammengesetzten Wörter sowie die vertauschten Anfangsbuchstaben des jeweiligen Bestimmungs- und Grundwortes lenken. Schneller arbeitenden Schülerinnen und Schülern ist es zudem möglich, auf einem zusätzlichen Arbeitsblatt ganze Sätze mit verschlüsselten Nomen zu bilden. Die verschiedenen Aufgabenstellungen beinhalten sowohl den Vorgang des Entschlüsselns als auch des Verschlüsselns von zusammengesetzten Nomen, was zunächst an vorgegebenem, später an selbstgewähltem Wortmaterial erprobt wird.

**Tippkarten**

<b>Ginder   ke<span style="color: red;">b</span>urtstag</b>
<b>Sudel   n<span style="color: red;">u</span>ppe</b>
<b>Litronen   z<span style="color: red;">i</span>monade</b>
<b>Tuss   n<span style="color: red;">ö</span>r<span style="color: red;">t</span>chen</b>
<b>Peschen   k<span style="color: red;">g</span>apier</b>
<b>Wett   b<span style="color: red;">ä</span>sche</b>
<b>Beddy   t<span style="color: red;">ä</span>r</b>
<b>Harty   p<span style="color: red;">ü</span>tchen</b>

Abb. 6: Tippkarten

b) Verschlüsse:

<b>Luppens<span style="color: red;">ö</span>ffel</b>	↔	Suppen <span style="color: red;">l</span> öffel
_____		Fußball
_____		Kuchenrezept
_____		Wimpelkette

4. **Bilde nun selbst zusammengesetzte Nomen und verschlüsse sie.**  
 Finde eigene Wörter **oder** verwende dafür die Wörter aus dem Kasten.

Licht	Tee	Kanne	Kette	Garten	Blume
Strauß	Fest	Nuss	Kerze	Sirup	Kuchen
	Holunder	Tasse	Blech		

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

5. **Verschlüsse** folgendes Wort mit dem heute gelernten Trick:  
 Bilderbuch

\_\_\_\_\_

Was fällt dir auf? Erkläre.

\_\_\_\_\_

**Fertig?** Triff dich mit einem Kind an der Haltestelle.  
**Entschlüsse** die Wörter deines Partners aus Aufgabe 4.

Abb. 5: Differenziertes Arbeitsblatt 2.2

Die Arbeit der Kinder wird an gegebener Stelle unterbrochen und mit der vierten Aufgabe des Arbeitsblattes (s. Abb. 3 und 5) weitergeführt, welche nach Beendigung wiederum in einen Partneraustausch mündet. Hierfür warten fertige Schüler/innen mit ihrem Blatt an der Haltestelle, um dann einem anderen Kind selbst gebildete

**Verschlüsselte Wörter**

1. Verschlüsse die Nomen in folgendem Satz.

An der Getränkebar gibt es auch leckeren Kirschsaft und Kinderpunsch.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Kannst du auch eigene Sätze mit verschlüsselten Nomen schreiben?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Abb. 7: Arbeitsblatt „Verschlüsselte Wörter“

Nomen zum Entschlüsseln mündlich zu präsentieren bzw. dessen Nomen durch bloßes Hören zu entschlüsseln. Eine Hinzunahme des auditiven Aspekts an dieser Stelle hat den Zweck, den Kindern neben der praktischen und visuellen Auseinandersetzung einen weiteren Zugang zum Wortmaterial zu schaffen. Eine Weiterarbeit in Kleingruppen, die zum Ziel hat, dass kurze Texte mit mehreren verschlüsselten Wörtern entstehen, wäre eine denkbare Fortsetzung dieser Unterrichtseinheit.

## Reflexion

Für die abschließende Reflexionsphase holt die Lehrkraft ihre Schüler/innen erneut in den Halbkreis vor der Tafel. Nach einer kurzen Reflexion der Arbeitsphase wird nun die erlernte Verfremdungstechnik vertieft. Hierzu präsentieren einzelne Kinder ihr eigenes Wortmaterial

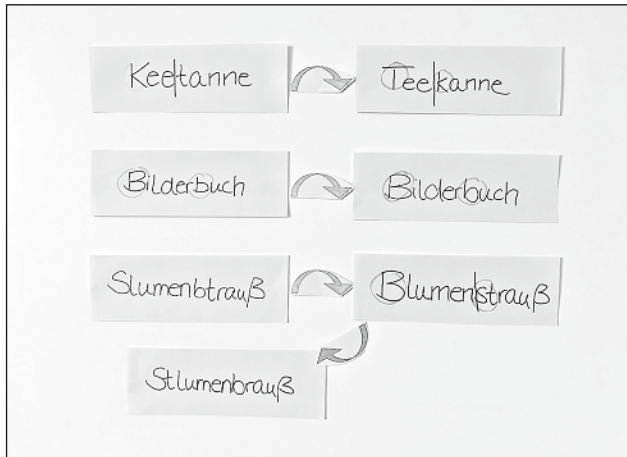


Abb. 8: Visualisierung der „Verschlüsselung“

aus der Transformation mündlich, welches dann durch genaues Hören entschlüsselt werden soll. Die Lehrkraft notiert sowohl die verschlüsselten Wörter als auch die entschlüsselten Lösungen auf leeren Wortstreifen mit, um diese dann durch Visualisieren an der Tafel überprüfen zu können.

Als Irritation bringt die Lehrkraft schließlich noch das Wort „Bilderbuch“ ein, welches durch den gleichen Anfangsbuchstaben von Bestimmungswort und Grundwort Grenzen der beschriebenen Verfremdungstechnik deutlich werden lässt. Situativ können weitere, eventuell von den Kindern genannte, Sonderfälle thematisiert werden.

## Literatur

- **Bartnitzky H.**, Grammatikunterricht in der Grundschule. Berlin, 2012 (5. Auflage).
- **Gritsch S.**, „Kanillevipferl“ und „Pinderkusch“ – Chiffrieren und Dechiffrieren von Wörtern, In: Grundschulmagazin 6/19, 2019, S. 38-42.
- **Ulrich W.**, Sprachspiele für jüngere Leser und Verfasser von Texten. Texte und Kommentare. Aachen-Hahn, 2004 (2. Auflage).

Deutsch  
Kinder- und  
Jugendliteratur

Oswald Watzke/Harald Watzke

# Gedichte und Lieder gegen Feindschaft, Hass und Krieg, für Freundschaft, Liebe und Frieden (Teil 2 – weitere praktische Beispiele)

(Teil 1: „Eine kleine Hommage an Jutta Richter“ erschien in paed 8 – 2021)

## 1. Jutta Richter / Konstantin Wecker: „Weil du mich magst“

### Zum Text

Jutta Richter und Konstantin Wecker preisen in ihrem fröhlichen Liebesgedicht und -lied die positiven Wirkungen gegenseitiger Zuneigung, herzlicher Verbundenheit und inniger Liebe auf Körper, Geist und Seele.

#### Weil du mich magst

1. Weil du mich magst,  
kann ich fliegen ohne Angst übers Haus.  
Weil du mich magst,  
lach ich abends die Gespenster aus.  
Ich kriege Herzklopfen,  
wenn du nach mir fragst,  
weil du mich magst.

2. Weil du mich magst,  
bin ich stärker als der Löwe im Zoo.  
Weil du mich magst,  
bin ich mutig und ich freue mich so.  
Ich kriege Herzklopfen,  
wenn du nach mir fragst,  
weil du mich magst.



3. Weil du mich magst,  
seh ich Sterne in der dunkelsten Nacht.  
Weil du mich magst,  
leb ich gerne und ich geb auf mich Acht.  
Ich kriege Herzklopfen,  
wenn du nach mir fragst,  
weil du mich magst.

4. Weil du mich magst,  
will ich singen: Mal ganz leise, mal laut.  
Weil du mich magst,  
bin ich glücklich, habe Gänsehaut.  
Ich kriege Herzklopfen,  
wenn du nach mir fragst,  
weil du mich magst.

5. Weil du mich magst,  
kann ich fliegen ohne Angst übers Haus.  
Weil du mich magst,  
lach ich abends die Gespenster aus.  
Ich kriege Herzklopfen,  
wenn du nach mir fragst,  
weil du mich magst.

Jutta Richter



## Analyseblatt:

„Weil du mich magst“ (Jutta Richter / Konstantin Wecker)		
Aufbau	Gefühle	Wirkungen
Strophe 1	„Weil du mich magst“ (Zuneigung)	fliegen ohne Angst Gespenster auslachen
Strophe 2	„Weil du mich magst“ (Zuneigung)	stärker als der Löwe mutig und froh
Strophe 3	„Weil du mich magst“ (Zuneigung)	Sterne sehen gerne leben Acht geben (auf sich und dich)
Strophe 4	„Weil du mich magst“ (Zuneigung)	singen, leise und laut glücklich, Gänsehaut
Strophe 5 (Wh. von 1)	„Weil du mich magst“ (und ich dich mag) Liebe	fliegen ohne Angst Gespenster auslachen Herzklopfen
<b>Botschaft:</b> Wenn wir uns mögen, leben wir gerne. Wenn wir uns lieben, sind wir glücklich.		

Die heiter-fröhliche, glückliche Grundstimmung, die ansteckend wirkt, wird erzeugt durch die beschwingte Melodie, das Stilmittel der Wiederholung („Weil du mich magst“ zweimal in jeder Strophe), das jambische Versmaß mit wechselnden weichen und harten Vers-Schlüssen und den Kreuzreimen in jeder Strophe (Haus – aus / Zoo – so / Nacht – Acht / laut – Gänsehaut / Haus – aus) und insbesondere durch den Refrain (jeweils Zeile 5, 6 und 7 mit dem Paarreim a/bb fragst – magst).

### Zur Intention

Da es für das Wohlergehen und die geistig-seelische Gesundheit der Kinder und der Jugendlichen (und Erwachsenen) nur gut ist, Gefühle zu bejahen und zu äußern, sollen diese unser Liebeslied voller Lebensfreude verinnerlichen.

### Intentionen im Einzelnen:

- die Botschaften des Liebesgedichtes/-liedes verstehen und würdigen
- diese aus verschiedenen Perspektiven betrachten und formulieren können (ich – du; evtl. er – sie; ihr – wir)
- die aufgezeigten Gefühle entdecken und nacherleben
- mit Spaß und Freude Text und Melodie ausdrucksstark vortragen, singen und inszenieren können

### Zur Realisierung

#### Einstimmung:

Abspielen des Liedes „Wenn du glücklich bist“, spontane Reaktionen und Äußerungen der Kinder; zweites Abspielen und Mitlesen des Textblattes, auch Mitsingen des Liedes ... Freie Aussprache: Freude, Trauer, Ärger, Wut, Erstaunen, Gleichgültigkeit, Zuneigung, Liebe, Glück ...

### Reflexion:

Freie Aussprache über Textinhalt und Melodie, über das Glückliche (Erfahrungsberichte), über Gefühlstiefe, Gefühlsarmut, Gefühlsunterdrückung. Gezielte Textarbeit: Unterstreichen von Signalwörtern, Malen zu einzelnen Strophen, eigene Textproduktionen zu Strophen und Refrain.

### Reproduktion:

Schülergruppen bereiten den Lesevortrag (Rezitation) einer Strophe vor; präsentieren das Ergebnis und bringen es in den Gesamtvortrag aller Sprech-/Spielgruppen ein.

### Einstudieren des Liedes

#### Literarische Kreativität

#### Parallel- und Gegengedichte

Weil **ich dich** mag

Weil **ich dich** mag,  
kannst **du** fliegen ohne Angst übers Haus.

Weil **ich dich** mag,  
lachst **du** abends die Gespenster aus.

**Du** kriegst Herzklopfen,  
wenn **ich** nach **dir** frag,  
weil **ich dich** mag.

#### Aufträge:

1. Schreibe auch die Strophen 2 bis 5 als Parallelgedicht!
2. Schreibe ein weiteres Parallelgedicht mit anderen persönlichen Fürwörtern: du - mich, er - sie, wir - euch, usw.
3. Trage dein Gedicht vor und gestalte es sprecherisch, pantomimisch, musikalisch, bildkünstlerisch oder szenisch!

Zum weiteren literarischen Textumgang könnten die Kinder im Sinne einer tieferen Texterschließung die Zweierbeziehung im Gedicht durch den Wechsel der Perspektive, der Ich-Du-Beziehung, der Sender-Empfänger-Rolle noch stärker konkretisieren, wobei sie beim Ersetzen, Ergänzen oder Erweitern Versmaß, Versfüllung, Reim- und Strophenbildung (mit Refrain) beachten, um die vorgegebene Melodie zu erhalten.

Weil **er sie** mag,  
kann **sie** fliegen, ohne Angst übers Haus.

Weil **er sie** mag,  
lachst **sie** abends die Gespenster aus.

**Sie** kriegt Herzklopfen,  
wenn **er** nach ihr fragt,  
weil **er sie** mag.

Einige Schülerinnen und Schüler (mit gegensätzlichen Erfahrungen) diskutieren eifrig und heftig Gegengedichte (mit negativen Beziehungen):

Wenn du mir sagst,  
du magst mich nicht,  
dann krieg ich eine Wut!

Weil du mich hasst,  
will ich schreien,  
mal ganz leise, mal ganz laut!

Und keiner sagt: „Ich mag dich!“  
Er sagt: „Ich find dich gar nicht gut“.

Da krieg ich eine große Wut,  
denn alle hassen mich.

### Zur Weiterführung

- Umgang mit dem Liebesgedicht/-lied „Weil du mich magst“ in methodisch vielfältiger Weise
- Einstudieren des Liedes (mit Begleitung)
- Umsetzen des Textes (Wechsel der Perspektive)
- Einstudieren der Liebesgedichte (aus der Du- und Ich-Perspektive) als Singspiele (Solo, Duett, Chor, Tanz; Inszenieren und Musizieren, Performance ...)
- Einbeziehen weiterer Liebesgedichte und -lieder, z. B. „Wenn du glücklich bist“ (Gerhard Schöne), „Wenn einer sagt: Ich mag dich!“ (Andreas Ebert), „Wann Freunde ...“ (Georg Bydliniski), „Das Lachen von Babett“ (James Krüss), „Für dich“ (Christiane Grosz) (s. Watzke, Gedichte 1/2, vgl. S. 75-79, Gedichte 3/4, vgl. S. 83-85, Gedichte 5/6, vgl. S. 56-63).

## 2. Jutta Richter / Ludger Edelkötter: „Wir sind Kinder dieser Erde“

### Zum Text

Jutta Richter ergreift in ihrem Text, vertont von Ludger Edelkötter (geb. 1940 in Bochum, bek. Komponist und Musikverleger, Natorp), leidenschaftlich Partei für den Frieden. Ähnlich wie Erich Kästner, der in seinem Kinderbuch „Die Konferenz der Tiere“ (1949) die Tiere anstelle der Erwachsenen mit Hilfe der Kinder als Friedensstifter wirken lässt, fordert sie einen „Kinderstaat“, in dem es keinen Krieg gibt.

Die besondere Eindringlichkeit ihrer Aussage, die einen überzeugenden und mitreißenden Friedensappell darstellt, erreicht sie durch folgende lyrische Mittel:

#### *Wir sind Kinder dieser Erde*

*Schluss mit dem Krieg.  
Denkt auch an uns.  
Dies ist unsre Welt.  
Dies ist unsre Welt.*

**Wir haben eure Sprüche satt  
und eure Politik.  
Wir bauen einen Kinderstaat.  
Da gibt es keinen Krieg.**

*Wir sind die Kinder **einer** Welt –  
wir brauchen euren Mut,  
weil diese Welt zusammenfällt,  
wenn man dafür nichts tut.*

*Schluss mit dem Krieg.  
Denkt auch an uns.  
Dies ist unsre Welt.  
Dies ist unsre Welt.*

**Wir brauchen Wasser, Luft und Brot  
und Frieden überall.  
Wir wollen keine Hungersnot  
und keinen Bombenknall.**

*Wir sind die Kinder **einer** Welt –  
wir brauchen euren Mut,  
weil diese Welt zusammenfällt,  
wenn man dafür nichts tut.*



*Schluss mit dem Krieg.  
Denkt auch an uns.  
Dies ist unsre Welt.  
Dies ist unsre Welt.*

**Ihr schafft es nicht aus eigener Kraft.  
Ihr seid noch schwach und klein.  
Jedoch mit unsrer Friedenskraft  
seid ihr noch nicht allein.**

*Wir sind die Kinder **einer** Welt –  
wir brauchen euren Mut,  
weil diese Welt zusammenfällt,  
wenn man dafür nichts tut.*

Jutta Richter



1. **Aufbau:** drei Hauptstrophen, jeweils umrahmt vom Kehrsvers 1 (Refrain 1 oder Prolog) und vom Kehrsvers 2 (Refrain 2 oder Epilog).
2. **Wiederholung:** starke Wirkung durch das Stilmittel der Wiederholung: Strophen 1, 4, 7, Strophen 3, 6, 9.
3. **Metrum:** Kehrsvers 1: Vers 1 und 2: Daktylus, Vers 3 und 4: Trochäus  
Hauptvers: 4- und 3-hebige Jamben  
Kehrsvers 2: Vers 1: Trochäus  
Verse 2-4: 3- und 4-hebige Jamben
4. **Reimbildung:** Kehrsvers 1: abcc (Verse 1/2: reimlos, Verse 3/4: Paarreime)  
Hauptvers: abab (Kreuzreime)  
Kehrsvers 2: abab (Kreuzreime)
5. **Rhythmus:** Wechsel verschiedener Metren, Wechsel der Versanfänge (Auftake: Hebung-Senkung), regelmäßig starke Versenden (Hebung), (musikwissenschaftlich: staccato – furioso – vivace – tremolando – piano)

In den Hauptstrophen 1 und 2 lässt sie die Kinder sprechen, welche die Sprüche und Politik der Erwachsenen satt haben (1), und Frieden – ohne Hungersnot und Bombenkriege – fordern (2).

In Hauptstrophe 3, angeregt auch durch die Kehrsverse 1 und 2 („Schluss mit dem Krieg“ und „Wir brauchen euren Mut“) antworten die Erwachsenen, treten sie in einen Dialog mit den Kindern ein und versprechen, diese mit ihrer Friedenskraft zu unterstützen, sie nicht allein zu lassen, im ständigen und leidenschaftlichen Bemühen um einen dauernden Frieden in der Welt.

**Botschaft:** Dies ist die doppelte Botschaft Jutta Richters und Ludger Edelkötters: „Schluss mit dem Krieg!“ und „Denkt auch an uns (an die Kinder)!“ Die Begründung ist überzeugend:

**„Weil diese Welt zusammenfällt,  
wenn man dafür nichts tut.“**

## Analyseblatt:

Wir sind Kinder dieser Erde (Jutta Richter)		
Aufbau	Feststellung	Forderungen
Strophe 1	„Dies ist unsre Welt.“	„Schluss mit dem Krieg!“
Strophe 2	„... eure Sprüche, ... eure Politik ... satt!“	„... Kinderstaat, ... keinen Krieg!“
Strophe 3	„... Kinder <u>einer</u> Welt ... Welt zusammenfällt, wenn man dafür nichts tut!“	„Wir brauchen euren Mut! Man muss was tun!“
Strophe 4	(Wh. von 1)	
Strophe 5	„Wasser, Luft, Brot ... und Frieden!“	„... keine Hungersnot, keinen Bombenknall!“
Strophe 6	(Wh. von 3)	
Strophe 7	(Wh. von 1 und 4)	
Strophe 8	„... nicht aus eigener Kraft ... schwach und klein!“	„... Friedenskraft ... nicht allein!“
Strophe 9	(Wh. von 3 und 6)	
<b>Botschaft:</b> Wir, die Kinder dieser Erde, wir wollen keinen Krieg, wir wollen Frieden.		

### Zur Intention

Diese hehre Botschaft des Songs für den Weltfrieden dient in hervorragender Weise der Friedenserziehung. Der Antikriegs- oder Friedenssong erinnert die Kinder und auch Jugendlichen daran, dass das 20. Jahrhundert ein Jahrhundert der Kriege (1. Weltkrieg: 10 Millionen Opfer, 2. Weltkrieg: 55 Millionen Opfer, seit 1945 in aller Welt: über 40 Millionen Opfer) gewesen ist, dass – via Fernsehen – auch das 21. Jahrhundert uns kein Jahr, kein Jahrzehnt ohne Krieg irgendwo auf der Erde beschert wird. So werden sie sich dem Friedensappell nicht verschließen können und versuchen, in ihrem sozialen Umfeld für Gewaltlosigkeit, Friedfertigkeit, Friedensbereitschaft – eben für den Frieden – einzutreten. Mittelpunkt des Textumgangs könnte die frei gewählte Textumgangsart sein. Höhepunkt sollte die Inszenierung dieses Songs sein, der durch eigene Strophen erweitert werden könnte.

### Intentionen im Einzelnen:

- einen anspruchsvollen Protestsong kennenlernen
- Begründungen für den Frieden in der Welt und für die Gemeinsamkeit der Generationen herausarbeiten

- sich mit den Intentionen der Autorin/des Autors auseinandersetzen, diese würdigen und sich von ihnen begeistern lassen
- diesen Song sprechsprachlich, bildkünstlerisch, musikalisch und szenisch angemessen gestalten und evtl. literarisch erweitern können

### Zur Realisierung

#### Zum Einstieg

Möglichkeiten (zur Auswahl):

- aktuelle Medienberichte über „Krieg und Frieden“, in „Europa“, in der „Welt“
- Bildimpulse, z.B. zu folgenden Motiven „Kinder der Welt“, „Kinder Europas“ (Bildmeditation)
- Hörimpulse, z.B. „Europahymne“, „Nationalhymnen“, „Friedenslieder“ (Hörmeditation)
- stilles Lesen der Textblätter von Richter, Taizé, Franziskus (Textmeditation)

#### Impulse zur Texterschließung

- Beim Lesen, Zuhören sehe ich bestimmte Bilder ...
- Beim Lesen, Zuhören, Sprechen, Besprechen kommen mir bestimmte Gedanken ...
- Beim Lesen, Lauschen höre ich bestimmte Geräusche ...
- Beim Lesen, Zuhören, Lauschen, Schauen spüre ich bestimmte Gefühle ...
- *Mögliche Antworten:* Trotz, Zorn, Wut, Mut, Angst, Panik, Empörung, Ärger, Trauer, Mitleid, Gemeinschaftsgefühl, Friedenssehnsucht ...

#### Zur Reflexion

1. Teilziel: spontane und freie Aussprache, Meinungsäußerungen
  2. Teilziel: gelenktes Unterrichtsgespräch über Inhalte des Songs, über Appelle der Autorin und des Autors und die Bedeutung für das persönliche Leben in Gegenwart und Zukunft.
  3. Teilziel: Planungsgespräch
- Im Planungsgespräch treffen die Jugendlichen ihre eigenen Entscheidungen über die Auswahl des Friedentextes und über die Umgangsart mit ihm in freier Gruppenarbeit.

#### Produktionsphase

Das Planungsgespräch könnte sich schwerpunktmäßig auf folgende Umgangsarten in arbeitsteiligen Gruppen festlegen:

**1. Die Sprechergruppe** erarbeitet den Vortrag des Textes (Einzel-, Wechsel- und Chorsprechen) unter Einsatz von Begleit- bzw. Hintergrundgeräuschen (-musik). Interessant wäre auch ein Sprechgesang, der als Rap aufgeführt wird. Einige Mädchen schlagen vor, in die Rolle Gretas, der schwedischen Umweltschutz-Aktivistin zu schlüpfen und als Friedens-Aktivistin aufzutreten.

**2. Die Montage- bzw. Kunstgruppe** gestaltet eine textillustrierende und -interpretierende Collage (oder andere bildkünstlerische Arten) aus eigenen Zeichnungen, aus Fotos und Zeitungsausschnitten. In DIN A4- oder Plakatgröße entstehen Text-, Text-Bild- oder Text-Foto-Collagen zum Thema „Krieg und Frieden“. Die Teilnehmer/innen am Workshop „Kunst“ gestalten Farb-Kompositionen, Buchstaben- und Wortkompositionen (Text-Kompositionen wie in der konkreten Poesie).

**3. Die Dichterguppe** schreibt eine weitere Songstrophe, wobei sie den vorgegebenen Pro- und Epilog übernimmt. Voraussetzung hierfür ist die kognitive Betrachtung der lyrischen Mittel (siehe Sachanalyse), damit ihr Text singbar ist.

**4. Die Spielgruppe** studiert den Liedvortrag (mit Instrumentenbegleitung) ein und erarbeitet über die musikalische Gestaltung hinaus eine dramaturgische Inszenierung als Tanz und Spiel.

Einige Jungen inszenieren – im Nachklang des Würzburger Africa-Festivals und des Workshops an unserer Mittelschule mit einem afrikanischen Trommel-Lehrer eine Trommel-Geschichte zu unserem Friedenstext und -lied (Auf sehr eindrucksvolle Weise war dies gelungen!).

**5. Die Filmgruppe:** Einige Schülerinnen und Schüler des Workshops „Film“ übernehmen die Verfilmungen, die Videoaufnahmen der Präsentationen der Produktionsgruppen und produzieren eine eigene Filmgeschichte.

#### Zur weiteren Projektplanung

Für ein Projekt „Friedenstag“ bzw. „Friedensfest“ könnte z. B. Folgendes geplant werden:

**Vorsatz:** Sich mitteilen, austauschen, Text und Melodie angemessen gestalten, Anti-Mobbing-Programm planen, an Friedensveranstaltungen teilnehmen ...

- Gestalten von Collagen (für eine Ausstellung)
- aktuelle Konflikte und Friedensbemühungen besprechen (Medienarbeit)
- Grußformeln der europäischen Länder (Begrüßung und Abschied), ihre Wörter für „Frieden“ zusammenstellen (Spracharbeit)
- Länder, ihre Fahnen und Hauptstädte benennen (Atlasarbeit)
- Europa- und Nationalhymnen kennenlernen (Musikunterricht)
- Nationalgerichte und -getränke auswählen und ausprobieren (Hauswirtschaft)
- besondere Tänze, Feste und Bräuche der Kinder der Welt kennenlernen und ausprobieren
- Plakat mit Fahnen (und Symbolen) der europäischen Staaten gestalten (Kunsterziehung)
- Urlaubserlebnisse und Briefkontakte verschriftlichen (nach der Pandemie)

- Lektüre einiger Märchen, Sagen und Schwänke aus den Sprachen Europas, der Welt kennenlernen (Bibliotheksbesuch)
- unser Friedenslied „Wir sind Kinder dieser Erde“ und andere (z. B. das Taizé-Lied „Frieden, Frieden“ oder das Zuckowski-Lied „Wir sind kleine Europäer“) mit Gesang, Tanz und Spiel in ein Schulfest einbringen

## Primärliteratur

- **Richter, Jutta / Edelkötter, Ludger:** *Der Sommer schmeckt wie Himbeereis. Liedheft. Drensteinfurt: Impulse 1990.*
- **Richter, Jutta / Wecker, Konstantin:** *Es lebte ein Kind auf den Bäumen. Mit Notenblatt (und CD). München u. Wien: Hanser 1999.*
- **Richter, Jutta:** *Abends will ich schlafen gehen (2003 als „An einem großen stillen See“ erschienen). München: Hanser 2014.*

## Sekundärliteratur

- **Jooß, Erich:** *Die Vertreibung aus dem Paradies. Zum Werk von Jutta Richter. Großer Preis 2014. In: Volkacher Bote. Heft 100/2014, S. 83-92.*
- **Payrhuber, Franz-Josef / Meier, Bernhard (Hrsg.):** *Kurt Franz: Kinderlyrik. Schneider: Baltmannsweiler 2016.*
- **Pecher, Claudia Maria:** *Ansprache beim Requiem für Erich Jooß in der Michaelskirche in München. In: Akademie-Nachrichten vom 18. November 2017, S. 1. Volkach 2017.*
- **Watzke, Oswald / Werner, Maria / Watzke, Harald:** *Gedichte in der Grundschule. Band 1: 1./2. Klasse. BRIGG: Friedberg 2017.*
- **Watzke, Oswald / Werner, Maria / Watzke, Harald:** *Gedichte in der Grundschule. Band 2: 3./4. Klasse. BRIGG: Friedberg 2018.*
- **Watzke, Oswald / Watzke, Harald:** *Paul Maar wurde 80. Eine kleine Hommage an den Kinderlyriker. In: Paed-Beilage 2/2018, S. 4-8.*
- **Watzke, Oswald / Watzke, Harald:** *Herbstgedichte von Alfons Schweiggert. In: Paed-Beilage 6/2018, S. 4-8.*
- **Watzke, Oswald / Watzke, Harald:** *Gedichte in der Sekundarstufe. 5./6. Klasse. BRIGG: Friedberg 2021.*
- **Wittstruck, Wilfried (Hrsg.):** *Weil Lachen fröhlich macht. Das Gedichte-Schnupperbuch. Köln: Bastei Lübbe (Boje) 2011.*
- [https://de.wikipedia.org/wiki/Jutta\\_Richter](https://de.wikipedia.org/wiki/Jutta_Richter)



## IMPRESSUM

Paed – Herausgeber: Katholische Erziehergemeinschaft Deutschlands, Herzogspitalstraße 13/IV, 80331 München, Telefon (0 89) 2 36 85 77 00. Die Beiträge erscheinen achtmal im Jahr als Beilage zur Verbandszeitschrift „Christ und Bildung“. Schriftleiter: Stephan Wolk, E-Mail: [stephan\\_wolk@web.de](mailto:stephan_wolk@web.de); Ruth Seybold, E-Mail: [Seybold.Ruth@t-online.de](mailto:Seybold.Ruth@t-online.de); Beate Bschorr-Staimer, E-Mail: [b.bschorr-staimer@t-online.de](mailto:b.bschorr-staimer@t-online.de); Birgit Mauermayer, E-Mail: [Birgit.Mauermayer@t-online.de](mailto:Birgit.Mauermayer@t-online.de) – Gesamtherstellung: Holzmann Druck GmbH & CO KG, 86825 Bad Wörishofen. – Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion, wieder.